

# ***STOP*Mobbing**

Mobbing in der Schule  
beenden und vorbeugen

# 1. Mobbing basiert auf Macht

- Schüler einer Klasse sind nicht gleichberechtigt
- Ihre Möglichkeiten auf andere Einfluss zu nehmen sind sehr unterschiedlich
- Mehr zu sagen haben Schüler, die
  - beliebt sind
  - körperlich überlegen sind
  - ein rüdes, aggressives Verhalten zeigen
  - zu einer starken Clique gehören

**Was ist Mobbing?**

## 2. Mobbing ist auf Dauer angelegt

- Bei einem normalen Konflikt beschränken sich Übergriffe auf einzelne Situationen
- Bei Mobbing: Immer wieder über einen längeren Zeitraum, bis sie schließlich fast selbstverständlich werden.
- Folge: Das Mitgefühl der Mitschüler für das Opfer stumpft ab, die Täter fühlen sich im Recht („es ist normal, xy zu mobben, das macht jeder“ bzw. „das war schon immer so“).

**Was ist Mobbing?**

### **3. Mobbing beruht auf Schuldzuweisungen:**

- Mobbende suchen/ erfinden Schwächen des Opfers als Erklärung (z.B. „weil xy so arrogant/ aggressiv/ungepflegt... ist, muss sie sich nicht wundern, dass sie ausgeschlossen wird. Sie muss nur ihr Verhalten ändern, dann würden wir sie akzeptieren.“)
- Durch diese Haltung der Mitschüler fühlt sich das Mobbingopfer wertlos und verliert sein Selbstvertrauen.
- Deshalb fällt es ihm schwer, sich zu wehren oder Hilfe zu holen.

**Was ist Mobbing?**

## **Mobbing kann ganz verschiedene Formen annehmen:**

- das Opfer wird geärgert, geschlagen, gedemütigt, gezielt ignoriert, lächerlich gemacht
- im Internet Beleidigungen und böartigen Kommentaren ausgesetzt (Cyber- Mobbing)
- oft spielen dabei sexuelle Anspielungen eine Rolle
- Manchmal ganz unauffällige „normale“ Verhaltensweisen (z.B. Herunterwerfen des Mäppchens, Verstecken von Gegenständen)

**Mobbing hat für das Opfer immer eine verletzende Wirkung.**

# Formen des Mobbing

## **Cybermobbing hat oft besonders schwerwiegende Folgen, weil...**

- ...die Mobbenden ihre Identität verbergen oder fälschen können
- ...Posts mit einem „Klick“ weite Verbreitung finden können
- ... völlig fremde Menschen sich beteiligen können
- ...einmal Verbreitetes nicht mehr aus dem Netz herausgeholt werden kann
- ... viele Nutzer naiv glauben, das Netz wäre ein privater oder rechtsfreier Raum
- ...das Opfer keine Möglichkeit hat, sich zu wehren oder zu schützen
- ...das Mobbing sein Opfer überall erreicht

**Cybermobbing**

## Gibt es typische Mobbingopfer?

**Die Ursachen von Mobbing liegen nicht beim Opfer, sondern in der Persönlichkeit des Täters und in der Klassengemeinschaft. Schüler, die mobben, suchen sich aber oft gezielt Mitschüler als Opfer aus:**

- Besonders gute Schüler („Streber“). In der Klasse wird Angst erzeugt, gute Leistungen zu zeigen.
- Gut erzogene, höfliche Schüler, weil sie sich nicht mit den gleichen Mitteln wehren
- Schüler, die neu dazukommen, weil sie fremd und „anders“ sind.

**Mobbingopfer**

- Schüler mit äußerlichen Auffälligkeiten (Kleidung, Gewicht, Größe...), weil die Täter sich auf diese Weise überlegen fühlen.
- Schüler mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen, weil ihr Anderssein bei Mitschülern Unsicherheit auslösen kann
- Schüler mit geringem Selbstbewusstsein, weil sie sich nicht so gut wehren können
- Schüler mit störendem Sozialverhalten. Hier ist das Mobbing oft besonders gut getarnt, weil die Klasse das schwierige Verhalten als Entschuldigung nimmt: „Wir wehren uns doch nur!“.

## Mobbingopfer



**Mobbing ist eine gezielte und geplante Handlung, zu der die Täter sich entscheiden und für die sie verantwortlich sind**

Schüler, die andere mobben

- sind häufig bei den Mitschülern (und auch den Lehrern) beliebt
- haben Einfluss auf die Klassengemeinschaft
- sind geschickt darin, „passende“ Opfer auszuwählen, Mobbing vor Lehrern zu vertuschen und ihre Klassenkameraden zum Mitmachen anzustiften.

**Mobbing: Täter**

- haben Schwächen, sich in andere Menschen hinein zu versetzen und eigenes Fehlverhalten einzugestehen
- brauchen die Bestätigung der anderen, stehen gerne im Mittelpunkt
- genießen es oft, über andere Macht auszuüben und sie zu beherrschen
- brauchen ein Mittel gegen Langeweile
- schaffen es nicht auf andere Weise ihre Freundschaften zu gestalten.

## Mobbing: Täter

- Opfer: Gravierende und langanhaltende seelische Verletzungen, Leistungsabfall, Schulunlust, Depression, Suizidgedanken...
- Täter: Verzerktes Selbstbild, Schuldgefühle, Orientierungslosigkeit, Verfestigung asozialer Verhaltensmuster
- Klassengemeinschaft: Schlechte Atmosphäre und Umgangsformen, fehlendes Vertrauen in Mitschüler und Lehrer, Angst, Schuldgefühle
- Eltern: Hilflosigkeit, Vertrauensverlust

## Folgen

- Mobbing zu verhindern gehört zur Fürsorgepflicht der Schule und jedes einzelnen Lehrers
- Mobbing ist eine (an Schulen die häufigste) Form der Gewalt und nicht tolerierbar
- Von Schülern angezeigtem Mobbing in jedem Fall nachgehen
- Das Umgehen mit ausgeprägtem Mobbing erfordert entsprechende professionelle Methoden

**Handeln: Grundsätzlich**

- Die Atmosphäre in der Klasse beobachten
- Mögliche Probleme/ Konflikte in der Klassengemeinschaft zur Sprache bringen (Klassenstunde)
- Probleme/ Konflikte zeitnah mit den betroffenen Schülern besprechen und einvernehmlich lösen
- Auf Schüler achten, die eine besondere Position in der Klassengemeinschaft haben bzw. in irgendeiner Hinsicht „anders“ sind
- Das offene Gespräch mit Eltern suchen
- Das eigene Verhalten in der Klasse reflektieren (Vorbildfunktion: Humor, Gleichbehandlung, Gesprächsführung, Wertschätzung, Umgang mit Fehlern)

## Handeln: Prävention

## **Einem angezeigten Mobbing nachgehen bedeutet: darüber sprechen**

- mit dem betroffenen Schüler und eventuell seinen Eltern
- mit zuverlässigen Schülern der Klasse (z.B. Klassensprecher)
- mit in der Klasse unterrichtenden Kollegen
- mit der Schulleitung
- mit den für die Mobbingarbeit beauftragten Kollegen

**Diese Gespräche brauchen Zeit, Vertrauen und einen geschützten  
Raum!**

**Handeln: Mobbing**

- darum kümmere ich mich, wenn ich Zeit habe
- vermutlich ist es gar kein echtes Mobbing
- die Schülerin/derSchüler/die Eltern beschweren sich sowieso ständig, jetzt auch noch über Mobbing
- es wird schon von allein aufhören
- ich kann die Schüler verstehen, xy ist wirklich unmöglich, unsympathisch, ungepflegt, verhaltensauffällig...den/die muss man ja mobben
- der Schüler/die Schülerin xy ist so höflich, sozial engagiert, fleißig, leistungsstark und beliebt, der/die mobbt bestimmt nicht
- in dieser Klasse gibt es kein Mobbing, das ist so eine nette Klasse

**Irrtümer: Gedanken**

## **Mobbing ist ein sensibles Arbeitsgebiet- unkundige Interventionen können zur Eskalation oder Verschleierung beitragen**

- sprechen Sie Mobbing nicht in der ganzen Klasse an
- Verschwiegenheit ist wichtig- tragen Sie Informationen nicht weiter
- experimentieren Sie nicht - **Mobbing gehört in professionelle, erfahrene Hände!**
- Die wichtigste Frage: Wie können Sie das Opfer schützen?
- Lassen Sie sich unterstützen (Mobbingbeauftragte, Schulpsychologin, Schulsozialarbeit OGA)

# **Handeln**



## Gespräche führen

- Anzeigen im Direktorat
- **Einbeziehen von ausgebildeten Kollegen, die** (abhängig von der Situation) **folgende Schritte durchführen/begleiten:**
  - Einzelgespräche
  - Gespräche mit Gruppen
  - Arbeit mit der ganzen Klasse
  - Information der Kollegen
  - Überprüfen und Beobachten

## Grenzen ziehen

- Androhung eines Verweises/ verschärften Verweises
- Erteilen des Verweises/ verschärften Verweises durch Schulleitung
- bei Eskalation/ Wiederholung: Disziplinarausschuss
- Dokumentation